
Medieninformation

NR. 93/2020

Volkswagen unterstützt seine 40.000 Lieferanten mit Anleitung für Schutzmaßnahmen in der Produktion

- **Der Volkswagen Konzern teilt ab sofort seine Covid-Standards zum Gesundheitsschutz mit seinen Lieferanten und Spediteuren**
- **Volkswagen Konzern Beschaffungsvorstand Stefan Sommer: „Wir reagieren auf entsprechend großen Bedarf unserer Lieferanten.“**
- **Gerd Walker, Leiter Produktion Volkswagen Konzern: „Teams aller Marken haben über Wochen intensiv an den Maßnahmen gearbeitet.“**

Wolfsburg, 22. April 2020 – Der Volkswagen Konzern hat im Rahmen des Wiederanlaufs seiner Produktion Maßnahmen für maximalen Gesundheitsschutz der Mitarbeiter erarbeitet und setzt diese derzeit in seinen Werken um. Um auch seine weltweit mehr als 40.000 Lieferanten und Dienstleister sowie mehrere hundert Spediteure beim Wiederanlauf der Produktion und Logistik im Zuge der Corona-Krise bestmöglich zu unterstützen, stellt ihnen der Konzern seine Konzepte ab sofort zur Verfügung.



Volkswagen setzt bei Wiederanlauf der Produktion auf maximalen Gesundheitsschutz der Beschäftigten

Stefan Sommer, Vorstand für Beschaffung des Volkswagen Konzerns, sagte: „Wir reagieren damit auf eine große Vielzahl entsprechender Anfragen und offensichtlichen Bedarf unserer Lieferanten. Wir hoffen, damit einen Beitrag leisten zu können, sie bei ihrem jeweiligen Wiederanlauf und dem Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiter zu unterstützen - insbesondere diejenigen, die möglicherweise nicht die Ressourcen haben, ein solches Maßnahmenpaket selbst in kurzer Zeit zu erarbeiten.“

Gerd Walker, Leiter Produktion Volkswagen Konzern, sagte: „Über den Zeitraum von mehreren Wochen haben mehr als 50 Prozess- und Gesundheitsexperten aller Marken konzernweite Standards erarbeitet um Mitarbeiter vor Covid-19-Infektionsrisiken zu schützen.“ Sie beinhalten auch spezifische

Kommunikationspakete für den Arbeitsalltag in Fertigung, Logistik und Büro. Eine entsprechende Betriebsvereinbarung regelt den Umfang und die Umsetzung der Maßnahmen.

Die Lieferanten, Dienstleister und Spediteure, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, erhalten über die Volkswagen B2B-Plattform www.vwgroupsupply.com Zugang zu den vorgesehenen Schutzmaßnahmen und können das gesamte Maßnahmen-Paket einsehen und

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

entsprechend ihren Anforderungen nutzen. Zur Kommunikation der Standards hat der Konzern diverse Kommunikationsmaterialien entwickelt, die in 19 Sprachen zur Verfügung stehen.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Produktion

Kontakt Jörn Roggenbuck

Telefon +49 173 376 07 55

Mail joern.roggenbuck@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Human Resources

Kontakt Markus Schlesag

Telefon +49-5361-9-871 15

Mail markus.schlesag1@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 671.205 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2019 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,97 Millionen (2018: 10,83 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,9 Prozent. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2019 auf 252,6 Milliarden Euro (2018: 236 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,0 Milliarden Euro (2018: 12,2 Milliarden Euro).